

Steckbrief

„Optimierung Sicherheitsbestand“

Bereich

Logistik, Lagerlogistik

Schlagworte

Lagerlogistik, Prozessmanagement, Value Management, Wertschöpfungskette, Sicherheitsbestand, Ressourcenoptimierung, Kapitalbindung, Liquidität, Flächenoptimierung

Studie/ Projekt

Projekt, im Rahmen der Veranstaltung „Projekte im Handelsmanagement“

Ausgangssituation/ Projektauftrag/ Zielsetzung

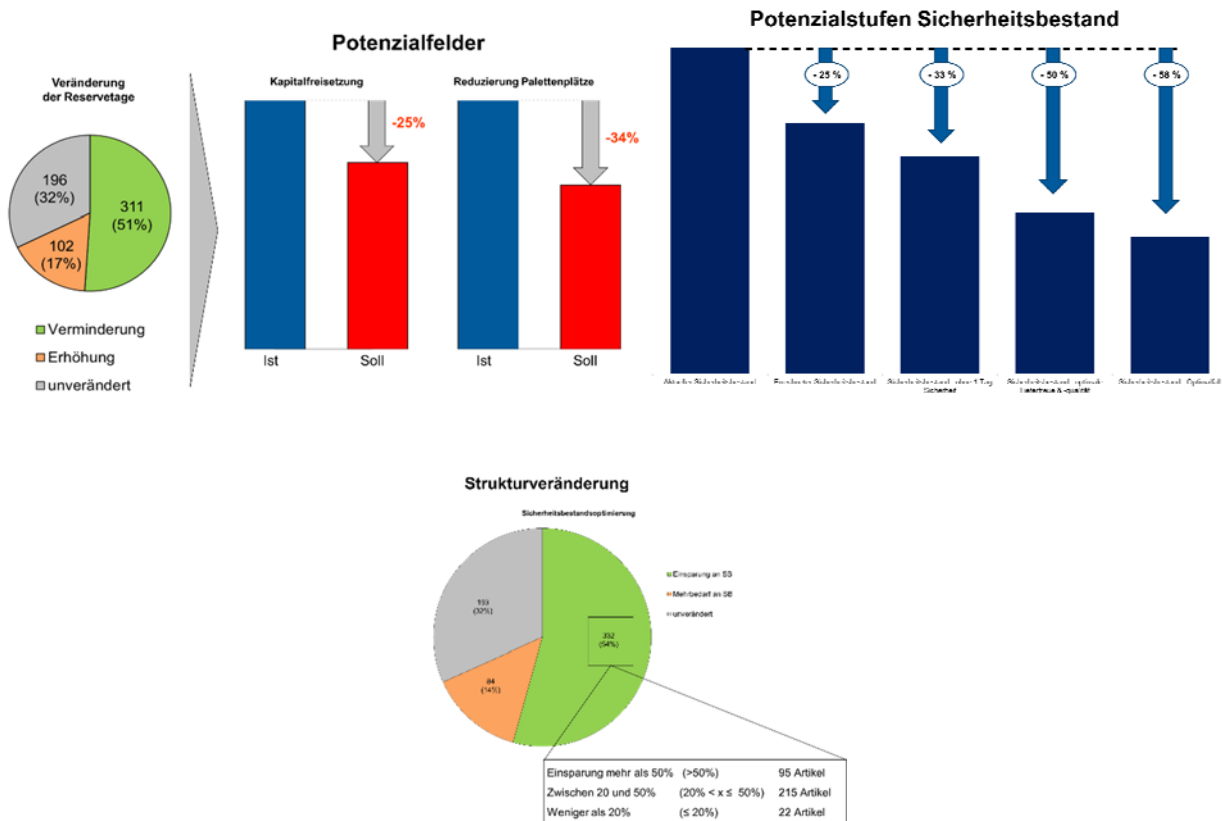
Sicherheitsbestände sind ein Hilfsmittel zur Sicherstellung der Verkaufspräsenz bei auftretenden „Störungen“. Häufig ist festzustellen, dass die Sicherheitsbestände teils massiv überdimensioniert sind. Damit stellen diese einen erheblichen Kostenfaktor da, dem kein entsprechender Nutzen für das Handelsunternehmen gegenübersteht.

Die artikelgenaue Erfassung der Sicherheitsbestände, bezogen auf eine definierte Warengruppe unter Beachtung der Saisonalität der Produkte, war Ausgangspunkt der Berechnungen. Diesen waren Abverkaufszahlen/ -schwankungen gegenüberzustellen, um unter Berücksichtigung der Mindestabnahmemengen und der Lieferperformance der jeweiligen Lieferanten einen rechnerisch artikelgenauen optimalen Sicherheitsbestand, bezogen auf eine „normale Nachfrage“ zu ermitteln. Die ermittelten Werte waren den tatsächlichen Werten gegenüberzustellen und die monetären Potenziale, die sich aus einer veränderten Sicherheitsbestandshaltung ergeben, aufzuzeigen.

Vorgehensweise

- Artikelgenaue Analyse des Sicherheitsbestands (Wareneingänge, Bestand)
- Analyse der Lieferantenperformance (Zeit und Menge)
- Analyse der Warenausgänge
- Berücksichtigung innerbetrieblicher Prozesszeiten
- Berücksichtigung saisonaler Schwankungen sowie von Neueinlistungen und Auslistungen
- Erstellung einer geeigneten Berechnungsgrundlage
- Bestandsberechnung und Ergebnisausweis
- Ableitung von Handlungsempfehlungen

Ergebnisse/ Erkenntnisse



Ansprechpartner

Prof. Dr. Stefan Rock

0841 9348 7370

stefan.rock@thi.de